

Austeritätspolitik – Königsweg oder Dornenpfad der Wirtschaftspolitik

Prof. Dr. Klaus Gretschmann

Bonn, 14.10.2016



Austerität – welche Austerität?



Sowohl ökonomisch wie auch politisch ist der Austeritätsbegriff unscharf und mehrdimensional.

I.w.S. Sparpolitik, Deflationspolitik, Konsolidierungspolitik, restriktive Einkommens- und Arbeitsmarktpolitik bis hin zu neoliberaler Wirtschaftspolitik

I.e.S. Begrenzung von staatlicher Kreditfinanzierung, „strenge“ staatliche Haushaltspolitik, bis hin zu einem ausgeglichenen Haushalt bzw. einer Nettoneuverschuldung von nahe Null.

Austerität – akzeptierte Einwände



Zwei akzeptierte Einschränkungen:

„Ein Staat ohne Staatsschuld thut entweder zu wenig für seine Zukunft, oder er fordert zu viel von seiner Gegenwart“ (Lorenz von Stein 1871) und bezieht sich auf das „pay-as-you-use“ Prinzip

Antizyklisches deficit-spending, aus konjunktur- und stabilisierungspolitischen Gründen

Austerität – ein Kampfbegriff



Politisch ist Austeritätspolitik ein Legitimations- bzw. Kampfbegriff um die Rechtfertigung wirtschaftspolitischer Konzepte.

Diversifizierte Wirtschaftsentwicklung in EU führt zu massiven Interessenkonflikten. Das deutsche Mantra von strukturellen Reformen und Defizitabbau, verliert + Lager der Gegner wächst.

Wenn Politiker nicht übereinstimmen I...



Unterschiedliche Wirtschafts-/Sozialmodelle

- 1. Soziale u. korporatistische Marktwirtschaft (D, A)*
- 2. Etatistische Tradition (F, E)*
- 3. Familienkapitalismus (IT, G, P)*
- 4. Nordischer Steuer-/Wohlfahrtsstaat (SW, DK, FL)*
- 5. Anglo-amerikanisches Modell der effizienten Märkte (UK, IR)*

Wenn Politiker nicht übereinstimmen II



Uneinigkeit über ...

... Lagebeurteilung

... angemessene Reaktion

... Timing

... Instrumenteneinsatz

... erwartete Effekte

Begründung von Austeritätspolitik



- **Schulden tragfähigkeit (Zinsen und Tilgungslasten)**
- **Angst vor fiskalischem Zusammenbruch (Finanzkrise 2008)**
- **Angst vor Trittbrettfahren überschuldeter Staaten („Club Med“)**
- **Vermeidung zu schneller/tiefer Integration – Fiskalunion**
- **Sicherung des Stabilitäts- und Wachstumspakts**
- **Rote Linie gegenüber fiskalpolitischer Verantwortungslosigkeit von Politikern (Schuldenbremse)**

Fiskalpolitische Heterogenität



„Es gibt keinen Grund
anzunehmen, dass die Summe
der Fiskalpolitiken der MS für die
Eurozone insgesamt optimal ist“

Sixten Korkman 2002

Warum Fiskalunion?

Level-Playing-Field These

Verhinderung von nationalem
Trittbrettfahrertum

Interdependenzthese

Geld- & Fiskalpolitik wirken im Zusammenpiel auf Jobs,
Wachstum und Inflation (Theorie des fiskalischen
Preisniveaus)

Gegenmachtthese

Unabhängige EZB braucht ein institutionelles
politisches Gegengewicht

Warum keine Fiskalunion?

Variable Instrumente These

Einheitliche Geldpolitik benötigt diversifizierte Steuer- und HH Politiken für MS mit unterschiedlichem Entwicklungsstand und bei asymmetrischen Schocks. Sonst verbleiben nur Lohn-, Arbeitsmarkt- und Einkommenspolitik als Anpassungsmechanismen

Modellimperialismus These

Welches einheitliche prozesspolitische und fiskalpolitische Modell soll für EU gelten? Der Berlin-Konsensus?

Kriterien eines optimalen Policy Mix?

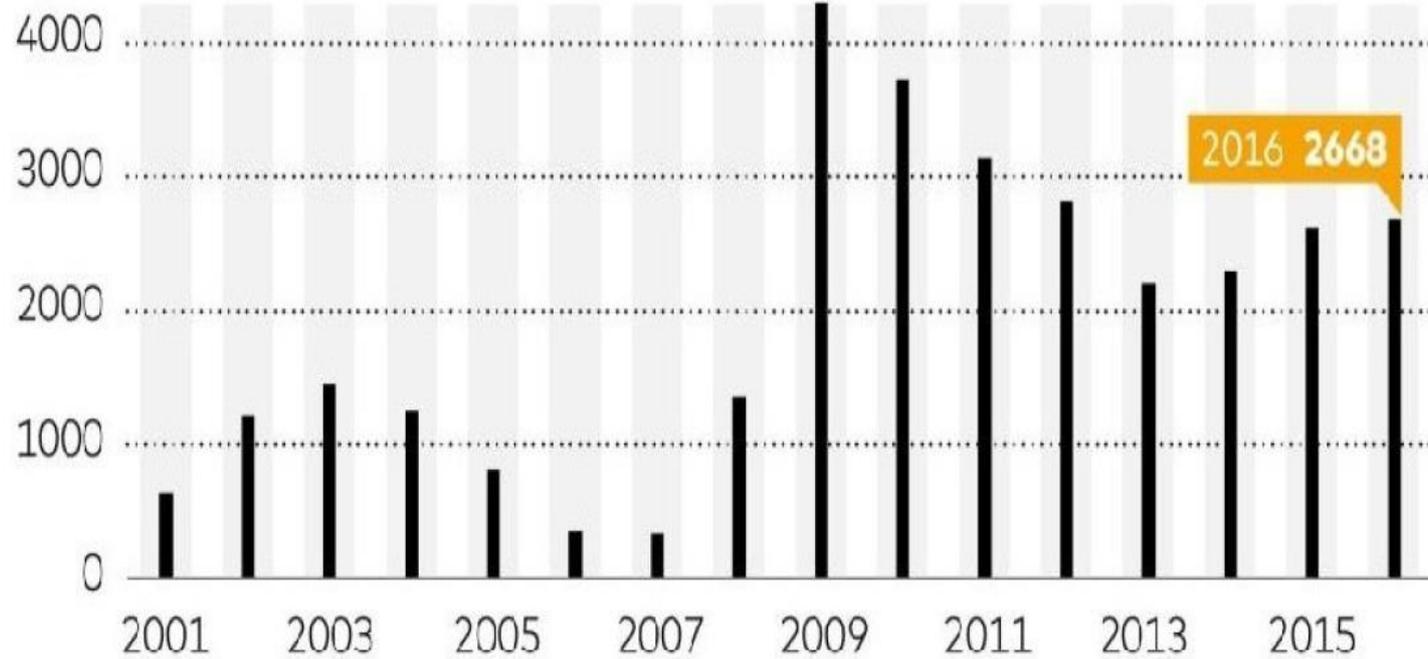


- **Art kreditfinanzierter Ausgaben – produktiv / konsumtiv?**
- **Schuldenrückführung in Normalzeiten ?**
- **Ist das Schuldenstands niveau noch nicht überreizt?**
- **Wie ist die Situation in den einzelnen EU Mitgliedsstaaten**
- **In der Krise sollten Produktmärkte (bei Reform steigt Investitionsneigung) „liberalisiert“ und Arbeitsmärkte (bei Entlassungen Nachfrageausfall) NICHT reformiert werden. Finanzmärkte sollten „kontrolliert“ werden.**
- **Wirkung der (Nicht-) Austeritätspolitik hängt an Multiplikatoren: Krugman oder Romer: ein Euro schuldenfinanzierter Staatsausgaben erhöht Y um 1,5/1,6 Euro, während Skeptiker 0,6 und 0,7 berechnen.**

Weltschuldenstand



Staatliche Nettokreditaufnahme weltweit in Milliarden Dollar



Alternative Lösungsvorschläge und Policy Mix

RETTUNGSSCHIRM

INTERNE ABWERTUNG
AUSTERITÄTSSPIRALE

HAIRCUT/UMSCHULDUNG

BONDS

KOORDINATION
WIRTSCHAFTSREGULIERUNG

ERUNION



Hierarchie der Märkte



Financial Markets

Product Markets

Labour Markets

Austeritätskonzepte und Medien



Abgewogene, die pros/cons thematisierende Berichterstattung fehlt

- ***Je nach politischer Couleur der Medien und dem ökonomischen Verständnis der Autoren wird Austeritätspolitik verurteilt oder gelobt, da man dem Publikum eine „schwierige“ Diskussion nicht zumuten will***
- ***Ungeklärt: intergenerative und interpersonale Belastung; Niveaushverschiebungseffekts (Schuldenstand); mangelnder politische Wille zur Schuldenrückführung im Boom; Nachfrageschwäche einerseits oder mangelnde Wettbewerbsfähigkeit, überregulierte Märkten etc. andererseits***